

GPS-Empfänger hilft bei Suche nach Vermissten

Spende des Lions-Clubs Bad Orb-Gelnhausen an die Rettungshundestaffel Main-Kinzig - 20 geprüfte Rettungshunde

BAD ORB (ez). In der Regel geht es zehn- bis zwölf Mal im Jahr bei der Rettungshundestaffel Main-Kinzig so richtig rund, denn dann sind die Aktiven und ihre geschulten Vierbeiner auf der Suche nach Menschen in Not. Dann zählt wirklich jede Minute, sodass eine optimale Ausstattung hilft, Leben zu retten. Im Hinblick auf die Bedeutung der Arbeit der Rettungshundestaffel hatte sich auch der Vorstand des Lions-Clubs Bad Orb - Gelnhausen Gedanken gemacht, den Verein mit einer größeren Spende zu unterstützen. Und so finanzierten die "Lions" ein GPS-Empfänger-Set im Wert von 500 Euro.

Lions-Präsident Dr. Armin Leistenschneider und der Activity-Beauftragte Werner Johanns übergaben dem Vorsitzenden und Einsatzleiter Jürgen Fasshauer im Hause der aktiven Hundeführer und Suchgruppenhelfer Kathrin und Peter Ringelstein in Bad Orb die Neuanschaffung.



Das Satellitennavigationsgerät zeigt auch Waldwege und Gemarkungen auf, sodass die Suche nach Vermissten optimiert und Zeit gespart werden kann. Jürgen Fasshauer (Flörsbachtal) bedankte sich beim Lions-Club Bad Orb-Gelnhausen und erzählte aus der Arbeit der Rettungshundestaffel Main-Kinzig (RHS), die auf die Suche und Ortung von vermissten und verschütteten Personen spezialisiert ist. Von den rund 300 Mitgliedern arbeiten 40 aktiv als Hundeführer und Suchgruppenhelfer. 34 Hunde unterschiedlicher Rassen mit dem Schwerpunkt auf Labrador, davon 20 geprüfte Rettungshunde, können eingesetzt werden. Da die Staffel keinerlei Fördermittel der öffentlichen Hand erhält, müssen die technische Ausrüstung und alle Geräte für Ausbildung und Sucheinsätze durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert werden. Trainiert wird drei Mal pro Woche. Oft ist auch der Sonntag einbezogen.

Dankbar sind die Aktiven für die Unterstützung durch das THW Gelnhausen, dessen Gelände mitgenutzt werden darf. Häufigster Einsatzgrund ist die Suche nach vermissten Personen in ausgedehnten Waldgebieten. Das Rettungshundeteam ist auch unverzichtbar bei der Suche nach verschütteten Personen, nach Unglücksfällen in Tunnels oder Stollen, nach Erdbeben und -beben oder nach Zug- und Flugzeugunfällen, wo sie auch über Staats- und Kontinentgrenzen hinweg eingesetzt werden. Die Einsatzkräfte stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Die Alarmierung erfolgt über die Zentrale Leitstelle Main-Kinzig (06051/19222).